

# Chronik

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bündner Monatsblatt : Zeitschrift für Bündner Geschichte, Landeskunde und Baukultur**

Band (Jahr): - **(1997)**

Heft 3

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-398685>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## März

*Sport, Kultur, Bildungswesen*

03.03. BZ Der Scuoler Fadri Mosca wird Weltmeister im Snowboard-Riesenslalom. Zu diesem Grosseerfolg für die Schweizer Snowboarder kam es zum Abschluss der ISF-Weltmeisterschaft in Heavenly Valley in den USA. Derweil holte Anita Schwaller bei den Frauen in der Halfpipe-Disziplin ebenfalls die Goldmedaille. Mosca seinerseits hatte schon am Vortag im Duel-Bewerb die Bronzemedaille errungen.

10.03. BT Engadiner Skimarathon: Neuer Teilnahmerecord. So viele Läuferinnen und Läufer haben noch nie daran teilgenommen. 23 574 Personen starteten und auch beim Zieleinlauf gab es einen neuen Rekord: 12 043 kamen an. An dieser 29. Auflage siegten Michail Botwinow bei den Männern und Anita Moen-Guidon bei den Frauen. Als beste Schweizer erreichten Patrick Mächler und Selina Bischoff beide den 3. Rang. Viele persönliche Bestzeiten wurden bei bedecktem Himmel, ansonsten aber guten Bedingungen gelaufen.

22.03. BZ Silvio Huonders Erstlingsroman «Adalina» und die Rückkehr nach Graubünden. Huonders Erstling thematisiert die Übermächtigkeit von Ereignissen. Sein Roman handelt von einem Jungen aus der bündnerischen Provinz, der von seinen Kindheits- und Jugenderinnerungen geplagt wird und schliesslich von Chur nach Berlin auswandert. Im Mittelpunkt steht seine unglückliche Jugendliebe zu seiner sechzehnjährigen Cousine, die eines Tages tödlich verunfallt. Er gibt sich die Schuld an diesem Unfall, weil er aus Eifersucht auf einen Rivalen, mit dem sie auf dessen Motorrad an ein Konzert fährt, ihr seinen Helm verweigerte. Mit diesem hätte sie den Unfall vermutlich überlebt. Huonder greift ein altes Thema auf und verarbeitet es geschickt zu einer ernsten Geschichte.

26.03. BT Der Grosse Rat hat das neue Kulturförderungsgesetz einstimmig angenommen. Kulturminister und Regierungsrat Joachim Caluori (CVP) zeigte sich sehr erfreut. Der Erlass sieht zusätzliche Ausgaben von jährlich 1,8 Millionen Franken für die Kultur und von 800 000 Franken für die Sprachförderung vor. Die Sing- und Musikschulen sollen besonders gefördert werden.

27.03. BT Verkehrswege: Auf verschiedenen Pfaden über den San Bernardino. Mit welcher Ingeniosität und welchem Kunstverstand die Strassenbauer vergangener Zeiten die topographischen Schwierigkeiten meisterten, zeigte am Dienstagabend Arne Hegland im Anschluss an die Generalversammlung der HAGG (Historisch-Antiquarischen Gesellschaft Graubünden)

in Chur. Hegland äusserte sich zum Thema «Kleine und grosse Übergänge am Alpenkamm». Er spürt im Dienst des Inventars historischer Verkehrswege der Schweiz alten Verkehrswegen in der Schweiz nach.

*Religion, Kirche*

14.03. BT Bistum Chur: Sind die kirchenpolitischen Strukturen heute noch zeitgemäss? «Nein», meint Bischofssprecher Christoph Casetti. Er und der umstrittene Oberhirte Wolfgang Haas wünschen sich für die Kirche viel mehr Autonomie. Derweil wurde Haas vom Priesterrat der Diözese Chur erneut zum Rücktritt aufgefordert. Kritik musste er sich auch von der Katholischen Kirchgemeinde Chur anhören.

18.03. BZ Auf dem Churer Hof hält man die Kirchgemeinden für eine staatliche Parallelstruktur zur katholischen Kirche. Bischof Wolfgang Haas sieht sich in dieser Haltung durch die Dissertation von Martin Grichting, dem Leiter des «Lauretanums» in Zizers, bestätigt. Somit stellt sich die Frage, ob die Kantone gegen die Religionsfreiheit verstossen. Der Meinungsumschwung bei Politikern und Gläubigen habe noch nicht stattgefunden. Haas-Sprecher Christoph Casetti setzt auf politische Überzeugungsarbeit.

*Politik, Verwaltung*

01.03. BT Kreiswahlen: Kommt es zu einem grossen Sesslerücken im Grosse Rat? Die Wahlen vom 4. Mai 1997 werfen ihre Schatten bereits voraus. Alle 39 Kreise des Kantons stellen ihre Abgeordneten. Nicht alle Bisherigen treten wieder an, der grösste Exodus wird bei der FDP erwartet: 7 von 27 kandidieren nicht mehr. Bei der CVP und der SVP hingegen wird eine «Fluktuation im Rahmen der Vorjahre» erwartet.

01.03. BZ SP-Präsidium: Bekommt der Domleschger Bio-Bauer, Jurist und Nationalrat Andrea Hämmerle Konkurrenz aus dem Tessin? Ein aussichtsreicher Kandidat für dieses Amt ist Nationalrat Francesco Cavalli. Nun wird seit einer Weile über eine Zweiteilung des Amtes gemunkelt. Hämmerle soll mindestens Ko-Präsident werden. Er selbst schweigt dazu. Die SP-Frauen befürworten das Ko-Präsidium.

03.03. BT Abstimmungs-Wochenende: Churs Bevölkerung sagt Nein zum Fixerstübli hinter dem alten Werkhof, ebenso ergeht es der Kehrrecht-Sackgebühren-Vorlage und der Baumschutzinitiative. Daneben wurde die Bettenhaus-D-Neubau-Vorlage des Churer Regional- und Kantonsspitals deutlich angenommen, ebenso

## März

die Frühfremdsprache Italienisch. Erziehungsminister und Regierungsrat Joachim Caluori (CVP) zeigte sich denn auch sehr zufrieden: «Besseres Resultat als erwartet.» Dieses Ja zur Dreisprachigkeit freue ihn sehr.

04.03. BZ SP-Präsidium: Hämmerle gegen Gysin? Kandidiert nun der Basler Nationalrat und Ex-Regierungsrat Remo Gysin? Derweil haben der Tessiner Francesco Cavalli und Andrea Hämmerle an einer gemeinsamen Pressekonferenz in Bern bekanntgegeben, dass nur Hämmerle kandidieren wird. Cavalli begründete die Absage mit der Belastung, die unerträglich geworden wäre. Sein Beruf als Gehirnochirurg hätte genauso wie das Präsidium einen 100%-Einsatz erfordert und bei beiden Ämtern sei mit Notfällen zu rechnen.

06.03. BZ Regierungswahl 1998: Die CSP könnte das Zünglein an der Waage spielen. Der Lia Rumantscha-Sekretär und Grossrat Bernard Cathomas (CSP) ist ein potentieller Kandidat für dieses Amt, der über Erfahrungen mit Regierungswahlen verfügt und auch unter gewissen Bedingungen bereit ist, zu kandidieren. Möglich erscheint auch eine Kandidatur von Grossrätin Heidi Derungs-Brücker (CSP). CSP-Präsident Viktor Scharegg gibt sich noch zurückhaltend und verweist auf die parteiinterne Arbeitsgruppe.

08.03. BZ Churer Parkhausinitiative: Die Parkhaus Chur AG will diesen Volksentscheid nicht akzeptieren. Mit einer Beschwerde an die Bündner Regierung will sie die von Churs Stimmberechtigten am 22. September 1996 angenommene Parkhausinitiative «abmurksen». Für sie ist dieser neue Baugesetzartikel rechtlich unhaltbar und widerspricht dem bestehenden Recht. Deshalb ist sie über ihren Verwaltungsrats-Präsidenten und Rechtsanwalt Mehrens Cahannes bei der Regierung vorstellig geworden. Er erblickt im neuen Gesetzesartikel das Problem darin, dass sowohl Parkhäuser wie auch objektbezogene, kleinere Parkflächen z.B. für Warenhäuser in den Generellen Erschliessungsplan (GEP) aufgenommen werden müssten. Wer ein Geschäftshaus erstelle, werde gesetzlich verpflichtet, Parkierungsflächen zu bauen, andererseits sei dies nicht möglich, weil die Parkierungsflächen zuerst vom Volk mit einer Änderung des GEP abgeseget werden müssen. Faktisch könnte so das Volk über das Entstehen eines Warenhauses entscheiden. Diese Formulierung sei verfehlt.

17.03. BZ La Verda und SP fordern den Rücktritt von RhB-Verwaltungsrat Duri Bezzola. Dies, weil der FDP-Nationalrat sich gegen einen reduzierten Mehrwertsteuer-Sondersatz für die Rhätische Bahn ausge-

sprochen hat. Dadurch sei er untragbar geworden. Die La Verda schrieb, «dass Graubünden es sich nicht leisten könne, Totengräber der Staatsbahn in deren Führungsorgan wirken zu lassen.» Für Duri Bezzola sind diese «Forderungen der Linksparteien lächerlich». «Wenn die Linken glauben, dass mit dem Sondersatz die RhB gerettet werden könne, dann ist das ihr gutes Recht, mit der Realität hat das aber nur wenig zu tun.» Er könne nicht einerseits den reduzierten MwSt-Satz verlangen und bei den Subventionen des Bundes andererseits die vollen Beiträge. Der reduzierte Satz hätte dem Bund einen Minderertrag von 150 Mio. Fr. beschert.

18.03. BT Hans-Ulrich Scherrer aus Chur ist vom Bundesrat zum neuen Generalstabschef gewählt worden. Scherrer stammt ursprünglich aus Mosnang SG und wohnt in Chur. Er leitete bis jetzt die Felddivision 7, nachdem er 1986–1989 die Churer Gebirgsinfanterie-Rekrutenschule kommandiert hatte.

24.03. BZ SP-Präsidium: Auch Ursula Koch überlegt sich nun eine Kandidatur. Die Zürcher Stadträtin ist von den SP-Frauen lanciert worden. Sie will sich bis Mitte Mai entscheiden. Derweil hat der SP-Vorstand nun den Bündner Nationalrat und Bio-Bauer Andrea Hämmerle nominiert. Folgt nun doch eine Kampfwahl?

25.03. BT Grosser Rat: Er stimmte einstimmig für die Totalrevision der Kantonsverfassung. Mit 98 zu 0 Stimmen wurde dieses Begehren angenommen. Im September 1997 wird darüber abgestimmt.

29.03. BT Grossratswahlen vom 4. Mai: Dieses Mal sind wenig Rücktritte zu erwarten. Rund 90 der 120 Grossrätinnen und Grossräte werden sich zur Wiederwahl stellen. Dies ergab eine Umfrage des Bündner Tagblatts. Gemessen an der Anzahl Sitze hat die FDP den grössten Aderlass zu verzeichnen: 8 von 27 verzichten auf eine erneute Kandidatur.

#### *Verkehr, Ökonomie, Fremdenverkehr*

04.03. BT Verbindungsstrassen: Der Kanton unterbreitet dem Grossen Rat eine Botschaft zur Aberkennung von 38 solcher Strassen. Diese gehen aus der Hoheit des Kantons an die Gemeinden über. Demgegenüber ist vorgesehen, acht Strassen neu als kantonale Verbindungsstrassen anzuerkennen. Regierungsrat und Verkehrsminister Luzi Bärtsch (SVP) führte in einer Presseorientierung aus, dass er keinen «Spazier-

## März

gang im Grossen Rat» erwarde. Bereits Anpassungen hätten schon zu ausgedehnten und teilweise heftigen Debatten geführt. Der Kanton vollziehe lediglich eine Anpassung ans Strassengesetz.

05.03. BT Kraftwerk Mastrils: Die Ems-Chemie bzw. Christoph Blocher legen das 450 Millionen Franken schwere Ausbau-Projekt vorerst aufs Eis. Wegen der Auflagen der Konzessionsgemeinden habe sich der Strompreis so stark verteuert, dass die Wirtschaftlichkeit des Werkes ernsthaft in Frage gestellt sei, so Blocher. Derzeit befasst sich die Ems-Chemie AG mit der Evaluation von anderen Formen der Energieherstellung.

05.03. BZ Umfahrung Ilanz: Kommt jetzt die abgespeckte Westumfahrung? Die Gemeindepräsidenten der Region haben am Montag eine vereinfachte Westumfahrung vorgestellt. Wegen der beim ersten Projekt vorgesehenen Ostspange regte sich rasch Opposition. Kritisiert wird vor allem, dass mit dieser Querverbindung das Ilanzer Zentrum nicht vom Durchgangsverkehr befreit werden könne. Die einzige echte Umfahrung sei deshalb die in der zweiten Phase vorgesehene Westumfahrung.

07.03. BZ Ilanz: Die Nordostschweizerischen Kraftwerke (NOK) haben beim Bau der Kraftwerke Ilanz I und II 300 Millionen Franken in den Sand gesetzt. Den Bau dieser beiden Anlagen hatte die NOK gegen den Widerstand der Naturschützer durchgesetzt. Nun produzieren sie den teuersten Strom Europas. Das hatten die Gegner allerdings schon vor 18 Jahren, im November 1979 prognostiziert.

08.03. BT Generalversammlung der Engadiner Kraftwerke (EKW) im Grossratssaal in Chur: Verwaltungsratspräsident Dr. Reto Mengiardi warnte davor, die Wasserkraft mit höheren Abgaben zu belasten. Eine Wasserzinserhöhung könnte ein Pyrrhussieg werden. In der schweizerischen Elektrizitätswirtschaft seien nun Umwälzungen im Gange, welche noch vor wenigen Jahren unvorstellbar waren. Jetzt stünden die Schweizer Wasserkraftwerke mit der Öffnung des europäischen Strommarktes vor einer grossen Herausforderung, weil die Strompreise im Ausland nur halb so hoch seien. So wären die Engadiner Kraftwerke mit ihren hohen Produktionskosten nicht mehr konkurrenzfähig. Und nun dürfe man jetzt nicht mit unnötigen Abgaben der Energiewirtschaft das Wasser abgraben. Das mache alle Sparanstrengungen zunichte und engen unternehmerischen Spielraum ein. Die Quittung bestehe darin, dass die Wirtschaft dann abwandere.

10.03. BZ Bundesrat Adolf Ogi (SVP) vor dem Speakers-Club von Zuoz: «Über den Tourismus ist Graubünden ein wichtiges Tor zur Welt.» Ogi legte seine Meinung zum «Unternehmen Schweiz» dar. «Unser Tourismus braucht dringend neue Ideen, flexiblere Strukturen und marktorientierteres Verhalten.» Im BZ-Interview äusserte er sich auch zur Stellung von Graubünden und zu seinen Zielen als künftiger Sportminister.

11.03. BT Ausserordentliche Generalversammlung der Bündner Kraftwerke AG: Ein historisches Kapitel wurde geschrieben. Der Führungswechsel von Ständerat Kaspar Rhyner (FDP) zu Regierungsrat und Energieminister Luzi Bärtsch (SVP) erfolgte, nachdem der Kanton Graubünden das Aktienpaket der Nordostschweizerischen Kraftwerke (NOK) übernommen hatte. Mit dieser Übernahme wurde der Kanton, der dafür 46 Mio. Fr. aufwenden muss, auf einen Schlag Mehrheitsaktionär. Auch der Verwaltungsrat wurde neu gewählt und von 15 auf 9 Mitglieder verkleinert. 1924 hatte der Kanton Graubünden notgedrungen seine Führungsaufgabe an die NOK abgetreten, jetzt übernimmt er sie wieder.

12.03. BT Umfahrungsstrasse Saas: Die Bevölkerung macht Druck. Das Komitee «Pro Umfahrung Saas» startete Anfang Jahr eine Petition, die innert Monatsfrist 12 019 Unterschriften auf sich vereinigte. Diese wurde nun dem Direktor der Standeskanzlei Graubünden, Dr. Claudio Riesen, übergeben.

12.03. BZ Ständerat Christoffel Brändli (SVP) zur Tourismushilfe, die der Ständerat gestern beschlossen hat: «Modellprojekte müssen stark regionalen Charakter haben.» Für 18 Millionen Franken sollen nun im Fremdenverkehr Innovation und Zusammenarbeit gefördert werden. Damit hat der Ständerat als erste der beiden Kammern dem Bundesbeschluss über die Förderung der Innovation und Zusammenarbeit im Tourismus zugestimmt. Diesem war ein Bericht über die Tourismuspolitik des Bundes, der im Mai 1996 erschienen ist, vorausgegangen. Der Bundesrat weist darin auf die Bedeutung des Tourismus hin, der einen Jahresumsatz von immerhin 45 Milliarden Franken erzielt.

13.03. BZ Gastro Graubünden zum Entwurf zur Totalrevision des Gastwirtschaftsgesetzes: «Zu weitreichende Liberalisierung und Deregulierung.» Die Wirte setzen dem Entwurf heftigen Widerstand entgegen, sie lehnen nicht nur die Abschaffung des Fähigkeitsausweises und die Aufhebung der Bewilligungspflicht für alkoholfreie Betriebe ab.

## März

14.03. BZ Bekommt Chur den Tourismustag 1998? Am kommenden Dienstag wird der Vorstand von Schweiz Tourismus bekanntgeben, wer den Zuschlag für den Tourismustag 1998 erhält. Chur wäre bereit.

15.03. BT RhB: Erhält die Bündner Staatsbahn genug Bundesgelder? Nach wie vor ist es ungewiss, ob der Bund die nötigen Mittel für 1997 freigeben wird. Gestritten wird momentan um rund 1 Mio. Franken. Derweil ist die Rationalisierung gut vorangekommen, rund 80 Prozent der Ziele des «Futuro»-Projekts sind schon realisiert worden. Doch das Sparen geht auch in Zukunft weiter.

15.03. BZ Weltpremiere aus dem Hause Trumpf: Neuer Winkelsensor made in Grüşch. Die Ingenieure der Trumpf AG haben den in Grüşch konstruierten Winkelsensor an den Produkttagen des Stammhauses präsentiert. Er stand im Mittelpunkt des Interesses und feierte damit eine gelungene Weltpremiere.

19.03. BT Plakat-Ausstellung auf dem Arcasplatz: Der Wald ist mehr als nur Holz. Gestern wurde die Ausstellung «Der Wald schützt auch Dich» im Beisein von Forstminister und Regierungsrat Luzi Bärtsch (SVP) eröffnet. Er hielt die Eröffnungsansprache, in der er die Schutzfunktionen des Waldes zusammenfasste.

20.03. BZ Bald grünes Licht für den Ausbau der Vereina-Verbindung ins Oberengadin. Der Verbindungstunnel nach Susch wird wohl doch wie vorgesehen realisiert. Die vorhandenen Mittel sollten dafür ausreichen. Mit dem Durchstich des Haupttunnels steigen die Chancen dafür.

20.03. BT Chur: Die PTT hat den Kantonshauptort zum neuen Kompetenzzentrum gewählt. Die Angst vor einem Stellenabbau in Graubünden ist so unbegründet, denn damit kann der Stellenabbau so weit abgefedert werden, dass schlussendlich der jetzige Bestand von z.B. 930 Mitarbeitern bei der Telecom-Direktion in etwa erhalten werden kann. Ähnlich sieht es zum Glück bei der Post aus, denn Chur erhält die Leitung der Postautoregion Ost. Zudem wird die bestehende Informatikgruppe vermutlich ausgebaut.

21.03. BZ Ems: Keine Sperre mehr für Seeforellen: die Fischtreppe der Emser Staustufe der Patvag Kraftwerke AG wird gebaut. Damit können Forellen ab 1998 die Staustufe nun überwinden. Und so wird das Laichen in den Vorder- und Hinterrhein-Regionen möglich. Ein lang gehegter Wunsch wird nun erfüllt.

25.03. BZ Roland Willi heisst der neue Bankvereins-Chef in Chur. Der gebürtige Melser wird am 1. April den Bündner Bankverein übernehmen. Er tritt die Nachfolge des fristlos entlassenen Fritz Meisser an.

25.03. BT Chur: Mit einer gediegenen Hausparty wurde am Samstag das Hotel «Duc de Rohan» nach einer umfassenden Renovation feierlich wiedereröffnet. Hoch zu Ross machten zwei Musketiere, ein Ausrufer und der «Duc de Rohan» auf die Einweihung aufmerksam, indem sie durch die Churer Innenstadt ritten und Hunderte von Einladungen für den Tag der offenen Türe an die Passanten verteilten.

26.03. BZ Feststimmung: Heute erfolgt der Durchschlag am Vereina. Die grösste Baustelle der Schweiz, der 19 Kilometer lange Vereina-Tunnel, wird sechs Jahre nach Baubeginn durchschlagen.

27.03. BZ Vereina-Tunnel: Sechs Jahre nach Baubeginn ist der Vereina nun bezwungen worden. Die Freude ist gross. Vertreter der Regierung, des Bundes und der RhB sparten nicht mit anerkennenden Worten. Regierungsrat und Verkehrsminister Luzi Bärtsch (SVP): «Den schwierigsten Bauvorgang haben wir abgeschlossen.»

29.03. BZ San-Bernardino-Tunnel: Im Herbst kann mit der Sanierung begonnen werden. Gute Kunde aus Bern ermöglicht das: eine Konjunkturspritze des Bundesrates ermöglicht die Sanierung. Verschiedene schwere Schäden bedrohen bald einmal die Betriebssicherheit des 1967 eröffneten Tunnels.

*Geschichte*

11.03. BZ Zweiter Weltkrieg 1939–1945: Auch an bündnerischen Grenzen wurden Juden zurück in die von Hitler-Deutschland besetzten Gebiete geschickt. Vor dem Hintergrund immer neuer, strengerer Weisungen des Bundes und der hohen Arbeitslosigkeit im Inland war der Spielraum der hiesigen Behörden allerdings klein. Für die Grenzorgane waren die Vermerke in den Pässen wie z.B. der J-Stempel eine Erleichterung, weil so der Flüchtlingsstrom etwas eingedämmt werden konnte und die einzelnen Gesuche auf den Besitz gültiger Pässe oder auf die Möglichkeit der Weiterreise nach einem vorübergehenden Aufenthalt geprüft werden konnten. Dies kann alles den damaligen Landesberichten, vor allem dem von 1938, entnommen werden.

## März

*Verschiedenes*

06.03. BT Kehrlichtverbrennung: Wird der bündnerische Kehrlicht bald nicht mehr nur in Trimmis in der KVA (Kehrlichtverbrennungsanlage) des Gevag (Gemeindeverband für Abfallentsorgung in Graubünden) verbrannt? Die Ems-Chemie AG trägt sich mit dem Gedanken, eine solche Anlage in Ems zu bauen. Diesbezüglich sind auch schon erste Kontakte mit dem kantonalen Amt für Umweltschutz (Afu) geknüpft worden. Afu-Chef Peter Baumgartner: «Der Kanton steht dem Vorhaben grundsätzlich positiv gegenüber.» Der Entscheid liege allerdings letztlich allein bei der Ems-Chemie AG. Juristisch gesehen sei gegen eine private Trägerschaft nichts einzuwenden, sagte Dr. Silvio Jörg, Departementssekretär für Kultur und Umweltschutz.

07.03. BT Prättigau: Um die Eishalle Grüşch ist jetzt ein regelrechter Streit entbrannt. Die Schierser machen nun gegen das Projekt in ihrer Nachbarschaft mobil. In einem Brief an die Pro Prättigau, sämtliche Prättigauer Gemeindepräsidenten, das Departement des Innern und der Volkswirtschaft sowie das Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit nimmt der Schierser Gemeindevorstand Stellung zur geplanten Grüşcher Eishalle. Weil das Bauvorhaben weder einem regionalen Bedürfnis entspreche noch einen Beitrag zur Wirtschaftsförderung darstelle, sei es nicht sinnvoll, dafür einen Investitionshilfekredit (IH) freizugeben. Die Schierser drohen, die Zusammenarbeit mit der Pro Prättigau aufzukündigen, falls diese das Grüşcher Gesuch für Investitionshilfe gutheissen würde. Kritik wird auch am Promotor des Projekts, Ständerat Christoffel Brändli (SVP), geübt.

13.03. BT Böschengut-Bauland: Die Stadt Chur besitzt dort über 80 000 m<sup>2</sup> Boden. In einem Podiumsgespräch haben Fachleute mögliches und wünschbares Bauen erörtert. Das Böschengut, das sich zwischen dem Fontanaspital und dem Fürstenwald auf einer Fläche von rund 100 Hektaren ausdehnt, ist die letzte grössere Baulandreserve im Besitze der Stadt Chur. Unter dem Motto «Wohnen im Böschengut – Ideen für eine Siedlung» erarbeiteten Studenten der ETH Zürich fünf Projekte. Das war die Vorgeschichte. Im Podiumsgespräch in der Aula des «Montalin»-Schulhauses blieb die Art der Siedlung umstritten.

17.03. BT Betreibungsamt Chur: «Ein Konkursbeamter ist ja kein Roboter.» In Zeiten, da andere um ihren Arbeitsplatz bangen, steht das Churer Betreibungs- und Konkursamt unter Dauerstress. Die Beam-

ten an der Steinbockstrasse sind momentan um ihren Job nicht zu beneiden. Der Leiter Ueli Ardüser steht einem Amt vor, das jährlich rund 7000 Betreibungen und etwa 50 Konkurse zu bearbeiten hat. Ardüser: «Manchmal ist es hart.» Als Betreibungsbeamter gerate man oft zwischen Hammer (Gläubiger) und Amboss (Schuldner). Da käme es schon vor, dass einer seinen Frust am Betreibungsbeamten abreagiert. Manchmal wache er nachts auf und wälze Probleme. Es entstünden halt auch ergreifende Szenen, wenn man einem Unternehmer die Firma schliesse. Meist spiele da auch noch die familiäre Komponente mit, da gehe noch mehr in die Brüche als nur der Traum einer eigenen Firma. Auch er sei schon mehrmals bedroht worden.

19.03. BZ Parsennbahnen: Der Unfall vom 22. Oktober 1996 wurde durch fünf Faktoren verursacht. Der Bericht des Bundesamtes für Verkehr liegt nun vor. Damit liess man sich in Bern sehr viel Zeit. Die exzentrische Beladung war ein wichtiger Unfallfaktor. BZ-Interview mit Parsennbahn-Direktor Arno Sgier: «Im Nachhinein ist man immer schlauer.» Sgier lässt Vorwürfe wegen mangelnder Instandhaltung nicht gelten.

21.03. BT Jugendherberge Chur: Der Baubeginn für die neue «Jugi» könnte schon im 1997 sein. Die Ideen für die neue Jugi haben sich nun konkretisiert. Neben dem «Roten Turm» soll ein Neubau errichtet werden. Im alten Gebäude sollen die Speise- und Aufenthaltsräume der «Jugi» untergebracht werden.

*Totentafel, Geburtstage, Jubiläen*

22.03. BT Pater Jakob Crottogini aus Chur kann morgen am Palmsonntag sein 50-Jahr-Jubiläum als Priester feiern. Der Churer empfing 1947 in Immensee durch Bischof Christianus Caminada die Priesterweihe. In diesem halben Jahrhundert hat Crottogini das Gold seiner Berufung unermüdlich bearbeitet und ein eindrückliches Lebenswerk geschaffen. Er hörte in der Schule sehr viel über den Churer Missionar Anton Jörg, der in der Mandchurei tätig war. Als dieser von Räuberbanden erschossen wurde, stand für ihn sein Entschluss fest: er wollte auch Missionar werden. Nach seinem Theologiestudium in Bethlehem in Immensee folgten eine vierjährige Spezialausbildung in Psychologie und mehrere Jahre als Generalvikar. Später missionierte er in Kolumbien und kehrte nach einem Unfall in die Heimat zurück. Jetzt betreut er in der Bündner «Diaspora» sechs Aussenstationen: Passugg, Praden, Tschiertchen, Maladers, Castiel und Lünen.

## April

*Sport, Kultur, Bildungswesen*

02.04. BZ Der Churer Extremsportler Mario Kofler ist gestern zu einer Abenteuerfahrt nach Nepal aufgebrochen. Der 43-jährige Kofler will die 10000 Kilometer in 100 Tagen zurücklegen. Anschliessend soll noch der 8163 Meter hohe Himalaya-Gipfel Manaslu bezwungen werden. Das Projekt mit dem Titel «Mario Koflers Living Planet Tour» steht unter dem Patronat des WWF. Kofler wird von Beat Salzgeber begleitet. Die beiden Abenteurer wurden in Chur von Stadtpräsident Christian Aliesch (SVP) und der schweizerischen Radweltmeisterin Barbara Heeb verabschiedet.

02.04. BT Zillis-Reischen: Die Deckenbilder sollen nun durch ein neues Ventilationssystem für die Kirche geschützt werden. Damit sollen sie auch noch weitere 850 Jahre lang Kunstliebhaber erfreuen. Zu diesem Zweck hatte die kantonale Denkmalpflege mit mehreren Fachleuten zusammengearbeitet. Die Erkenntnisse aus den Studien der Fachgruppe sind in dem Buch «Die romanische Bilderdecke von Zillis – Grundlage zur Konservierung und Pflege» zusammengefasst.

05.04. BZ Der Churer Gion Mathias Cavelti liest an den Klagenfurter Literaturtagen aus seinem neuen Werk, dem Roman «Quifezit». Dies stellt eine Ehre dar. Caveltys Erstling beim Suhrkamp-Verlag, der mit der symbolträchtigen Buchnummer 2001 erschienen war, erfreut sich bei der Kritik und bei der Leserschaft grossen Erfolgs. Gemäss Autor wird bereits die dritte Auflage gedruckt. Trotz dieses Erfolgs und desjenigen des Romans «Adelina» von Silvio Huonder hält es Literaturprofessor Iso Camartin, Mitglied der Klagenfurter Jury, für verfehlt, von einem Höhenflug zu reden.

08.04. BZ Kritische Rückblende eines Bündner Mediziners: In seinem Buch «Vom Zauberberg zum Computertal» stellt der Churer Professor Dr. Johannes Christian Gartmann unbequeme Fragen. Er war von 1958–1978 Chefarzt der kantonal-zürcherischen Höhenklinik Altein in Arosa, von 1978–1990 leitender Arzt für Pneumologie am Kantonsspital in Chur, von 1978–1993 Titularprofessor der Universität Zürich und von 1981–1990 nebenamtlicher Leiter der Schweizerischen Arzneimittel-Nebenwirkungszentrale. Ein eindrücklicher Palmarès. Gartmanns Buch ist ebenso beeindruckend, es besticht durch Zugänglichkeit, Klarheit und schalkhafte Ernsthaftigkeit. Sein Inhalt wird noch ganze Welten in Erstaunen versetzen. Im wesentlichen bemängelt der heute 72-jährige Gartmann, dass sich die Schulmedizin als exakte Wissenschaft verkauft, obwohl fraglich ist, ob sie das auch wirklich ist. Dazu

konstatiert er, dass die Menschen in ihrem Arzt mehr als nur einen Diagnostiker, Operationspezialisten und Rezeptgeber suchen. Die Ethik kommt zu kurz.

09.04. BT Winterbesteigung der Eigernordwand: 20 Stunden bis zum Glücksgefühl dauerte es. Die beiden Churer Extrembergsteiger Norbert Joos (37) und Arno Mainetti (52) haben es geschafft.

11.04. BT Die Leidensgeschichte des Malers Ernst Ludwig Kirchner als Comic: Bis zum 4. Mai zeigt das Bündner Kunstmuseum die Originalzeichnungen des neuen Kunstcomics «Ernst Ludwig Kirchner – eine Leidensgeschichte». Gezeichnet hat es Sambal Oelek. Das Album und die Ausstellungen wurden gestern vorgestellt.

16.04. BZ Der Churer Norbert Joos bricht zum dritthöchsten Berg der Welt auf. Der 37-jährige Extrembergsteiger und Expeditionsleiter hat schon zehn der weltweit insgesamt 14 Achttausender bezwungen. Bei der «Swiss Kangchenjunga Expedition 1997» ist das Ziel der 8596 Meter hohe Kangchenjunga. Hierbei handelt es sich um den dritthöchsten Berg der Welt und um den östlichsten Achttausender. Dieser an der Grenze zwischen Indien und Nepal gelegene Gipfel ist schlecht zu erreichen und schweren Stürmen ausgesetzt.

19.04. BT Unihockey: Der Verein «Alligator Malans» schreibt ein Kapitel Geschichte und nimmt dem Churer Club «Rot-Weiss Chur» den Schweizermeister-Titel ab. Nach acht Jahren Regentschaft mussten sich die Churer erstmals geschlagen geben. Mit einem 3:2-Sieg erspielten sich die Malanser ihren ersten Meisterpokal.

22.04. BT Der Prix littéraire Lipp Zürich 1997 geht an Iso Camartin. Der Bündner Schriftsteller und Professor für rätoromanische Literatur und Kultur an der ETH in Zürich erhält den mit 10000 Franken dotierten Preis für sein von Colette Kowalski übersetztes Werk «Sils Maria ou le toit de l'Europe».

23.04. BT Bündner Naturmuseum: Bis zum 29. Juni zeigt es eine spezielle Ausstellung über Fledermäuse unter dem Titel «Schattenhaft, fantastisch, bedroht».

23.04. BZ Chur: Die amerikanisch-italienische Erfolgsautorin Donna Leon liest aus ihrem neuesten Roman «Vendetta». Mit ihrem Commissario Brunetti feiert die in Venedig lebende Donna Leon grosse Erfolge. «Vendetta» ist ihr vierter Roman. Er spielt in der Welt des Frauenhandels und der Gewaltvideos.

## April

24.04. BZ St. Moritz: Das Segantini-Museum soll bis im Jubiläumsjahr 1999 umgebaut werden und in neuem Glanz erstrahlen. Das bald 90-jährige Gebäude mit dem berühmten Triptychon von Giovanni Segantini gehört zu St. Moritz wie das «Kulm» oder die «Chesa Veglia». Eine erste Sanierung des 1908 vom Architekten Nikolaus Hartmann nach Vorlagen von Segantini gebauten Museums im Jahre 1981 erwies sich als ein unglückliches Unterfangen. Hereinströmender Regen und Feueralarme sind die Stichworte. Seit zwei Jahren steht die Kunsthistorikerin Dora Lardelli dem Museum als Leiterin bzw. Konservatorin vor.

29.04. BT Ski-WM 2003: Das Oberengadin, vertreten durch St. Moritz und Pontresina, hat seine Bewerbung fristgerecht eingereicht. Entrichtet wurde dabei auch die Bewerbungsgebühr von 400 000 Franken. Die Überreichung der Kandidatur fand die Unterstützung durch Bundesrat Adolf Ogi (SVP) und Regierungsrat und Sportminister Joachim Caluori (CVP). Entscheiden wird in Budapest im Mai 1998 der FIS-Vorstand.

30.04. BT «Schweizer Jugend forscht»: Dem Menschenaffen auf der Spur. Der Churer Kantonschüler Milan Schmed hat eine Woche lang die Kanti-Schulbank gegen die Freiluft-Arena des Zürcher Zoos getauscht. Unter dem Patronat von «Schweizer Jugend forscht» beobachtete Schmed Menschenaffen.

*Religion, Kirche*

04.04. BZ Bistum Chur: Jetzt fordert auch die Verwaltungskommission der Katholischen Landeskirche, des Corpus Catholicum, Wolfgang Haas in einem offenen Brief zum Rücktritt auf. Das sei er den Gläubigen schuldig. Alt CVP-Nationalrat und Präsident der Verwaltungskommission Theo Portmann: «Die Forderung nach einer Reaktion der Kommission ist immer lauter geworden.» So habe diese ihre anfängliche Vermittlerfunktion aufgeben müssen.

11.04. BZ Interview mit dem Freiburger Pastoraltheologen und Dekan Leo Karrer: «Wolfgang Haas in Chur macht seinen Job nicht.»

26.04. BZ BZ-Umfrage zum Bistum Chur: Die überwiegende Mehrheit der Schweizer ist für den Rücktritt des umstrittenen Oberhirten Wolfgang Haas. 80 Prozent der am Fall Haas interessierten Schweizer wollen Haas nicht mehr auf dem Churer Hof wissen, wie die repräsentative Umfrage der Firma Isopublic ergab.

*Politik, Verwaltung*

01.04. BT Kreiswahlen vom 4. Mai 1997: Das Bündner Tagblatt (BT) bietet einen Überblick über die bisherige parteipolitische Zusammensetzung des Grossen Rates. Eine BT-Serie zu den Kreiswahlen.

03.04. BT Rhätische Bahn: Für einen Teuerungsausgleich reichen die Mittel nicht. Eine Treueprämie erhalten jedoch alle RhB-Angestellte inklusive Lehrlinge. Sie beläuft sich auf 500 Franken für die Angestellten und 100 Franken für die Lehrlinge. Diese frohe Kunde gab RhB-Verwaltungsratspräsident Georg Vieli bekannt. «Mehr lag nicht drin», so RhB-Direktor Silvio Fasciati (SVP). So könne aber wenigstens eine Anerkennung für die verdankenswert grossen Leistungen der Bähnler ausgesprochen werden.

05.04. BT Nationalrat Dr. Dumeni Columberg (CVP) weilt im Auftrag des Europarates in Albanien. Während über die Entsendung einer Schutztruppe beraten wird, versucht er sich vor Ort darüber zu informieren, ob die für Juni 1997 angesetzten Parlamentswahlen durchgeführt werden können. Albanien dürfe nicht einfach seinem Schicksal überlassen werden. Dem Land müsse zu demokratischen Strukturen verholfen werden, so Columberg.

09.04. BZ Churer Stadtrat: Martin Jäger von der SP zieht nach seinen 100 ersten Tagen Bilanz. Die BZ interviewt ihn: «Natürlich habe ich mich auch schon geärgert. Die Arbeit fällt recht unregelmässig an.»

15.04. BZ Fristenlösung: Auch die Bündner CVP-Frauen befürworten sie. Der am Wochenende in Luzern gefallene, gemeinhin als Sensation gewertete Entscheid der CVP-Frauen Schweiz für eine dreimonatige Fristenlösung beim Schwangerschaftsabbruch wird mitgetragen. Silvia Degiacomi aus St. Moritz, Hotelière und Grossratskandidatin und Präsidentin der CVP-Frauen Graubündens, zeigt sich über diesen Entscheid erfreut.

*Verkehr, Ökonomie, Fremdenverkehr*

01.04. BZ Val Curciusa: Das Bundesgericht will dieses Jahr noch keinen endgültigen Entscheid fällen. Der Rechtsstreit geht also weiter. Das Bundesgericht hat einen zweiten Schriftenwechsel angeordnet. Erst in der Folge wird der Augenschein vor Ort vorgenommen. Die Bündner Regierung hofft allerdings immer noch auf einen Entscheid im 97. Jetzt geht es noch um die Einsprache von Umweltschutzverbänden von 1995



## April

gegen die modifizierte Konzession für die Misoxer Kraftwerke AG.

04.04. BT Chur: Die Tivolibrücke muss saniert werden. Der Zahn der Zeit hat schon lange an ihr genagt. Die Schäden an der Betonplatte machen eine umfassende Sanierung nötig, die die Stadt Chur mit 2,8 Millionen Franken belastet. Der Einbahnverkehr muss aufrechterhalten werden. Die 1957/1958 erbaute Brücke ist 92,5 Meter lang und 17,7 Meter breit. Die erste Tivoli-Brücke stammte aus dem Jahr 1896.

07.04. BT Neat: Baustopp für den Zwischenangriff Sedrun? Neue Kostenschätzungen, die Piora-Mulde am Gotthard betreffend, haben Konsequenzen. Die Durchquerung der Mulde soll diesen Schätzungen zufolge auf rund 700 Millionen Franken zu stehen kommen. Die SBB wollen jetzt den Neat-Zwischenangriff in Sedrun stoppen.

10.04. BZ Neat: Kein Baubeginn am Gotthard ohne genaue Abklärungen. Dies gaben der Verkehrskommissions-Präsident Fulvio Caccia (FDP) und der Vizepräsident Andrea Hämmerle (SP) bekannt. Dieser Beschluss kam nach einer dreitägigen Sitzung zustande. Der Kredit von 645 Mio. Franken bleibt also gesperrt. Für den Zwischenangriff Sedrun reicht der Arbeitsvorrat noch für ein Jahr. Hämmerle-Interview.

10.04. BT Gastro Graubünden hielt seine Delegiertenversammlung in Valbella ab. Dabei wurde dem Grossrat Leo Jeker (SVP) eine Auszeichnung namens «Wirte-Oscar» für seine Verdienste um den Tourismus vergeben. Der Geehrte bedankte sich und wies darauf hin, dass «Neuerungen nur mit einer guten Mannschaft und ebenso guter Führung zu realisieren sind. Bei Gastro Graubünden stimmen beide Faktoren». Gastro Graubünden-Geschäftsführer Fluregn Fravi stellte das Fortbildungsprogramm «Friendly Frontline» vor.

17.04. BT «Graubünden Tours»: Per Online das Hotelzimmer reservieren. Die Tourismusbranche wird vernetzt. «Graubünden Tours» will mit einem elektronischen Buchungs- und Informationssystem die Gästebetreuung verbessern. «DeskLine» wird das von der Telecom PTT entwickelte System heissen.

18.04. BZ Soja-Anbau: Noch lohnt sich das in Graubünden nicht. Der Schweizerische Bauernverband und mit ihm die Bündner Sektion fordern vom Bundesrat Anreize für Landwirte, die sich der Produktion gentechfreier Soja-Bohnen annehmen. Leider

eignet sich aber gerade Graubünden schlecht für den Soja-Anbau, wie verschiedene Versuche am Plantahof in Landquart gezeigt haben. Die Ernte fällt noch zu gering aus.

24.04. BT Sedrun: An der Neat-Baustelle warb das Gotthard-Komitee für das «zukunftsgerichtete Projekt» Gotthard-Basistunnel. Regierungsvertreter der elf Kantone des Gotthard-Komitees sowie der sieben Ostschweizer Kantone haben gestern in Sedrun den Bau des Gotthard-Basistunnels «als unverzichtbares Rückgrat» der Neat gefordert. In der «Erklärung von Sedrun» unterzeichnete für Graubünden Verkehrsminister und Regierungsrat Luzi Bärtsch (SVP). Auslöser war die Parlamentsdebatte über die Schwierigkeiten bei der Überwindung der Piora-Mulde. Nun droht ab 1.1.98 die Streichung des Kredits für die Sedruner Baustelle.

28.04. BT Industriezone Zizers-Igis-Landquart: Die Gemeinden planen Grosses. Mehr als 20 Millionen Franken sollen in die Erschliessung dieser Zone fließen. Die heutige Ausfahrt Landquart soll verschoben werden und anstelle der heutigen Kreuzung soll ein Kreisel entstehen.

30.04. BZ Fideriser Spanplattenwerk: Seine Spezialitäten sind eine Investition in die Zukunft. Das zur Hiag-Gruppe gehörende Spanplattenwerk Fideris hat 1996 die Erwartungen trotz sinkender Umsätze im Bereich Holzwerkstoffe erfüllt. Die Gruppenleitung betrachtet Investitionen ins Bündner Spezialitätenwerk als Investition in die Zukunft. Im Zentrum stehen Produkte wie die Seitenprofil-Spanplatte und die Spanplatte «Homogen 80».

### *Geschichte*

16.04. BT Diskussionen um den Zweiten Weltkrieg und die Rolle der Schweiz: Die Aktivdienst-Generation ist erzürnt und stellt einiges klar. Der Churer Anwalt, alt Regierungsrat, alt Nationalrat und Ex-Hauptmann Ettore Tenchio weist die Behauptung, dass einzig die Handelsbeziehungen der Schweiz mit den Achsenmächten unser Land aus dem Krieg herausgehalten haben, zurück. Es gehe nicht um eine Heroisierung oder Idealisierung der Armee. Aber die Geschichte «müsse aus der damaligen Zeit heraus betrachtet und beurteilt werden». Dies aber drohe in der heutigen Diskussion völlig unterzugehen. Tenchio: «Die Schweiz war bei Kriegsausbruch total eingeschlossen und es war unser höchstes Ziel, unser Land vor diesem Würgegriff der Diktatoren zu bewahren. Jetzt wird ungerecht-

## April

fertigterweise das Andenken an eine ganze Kriegsgeneration in den Dreck gezogen. Der Vorwurf, nur die wirtschaftlichen Konzessionen hätten uns den Frieden gesichert, greift zu kurz. Unser Trumpf waren die Alpenpässe von Norden nach Süden. Diese wurden durch die Armee gesichert. Auch an die Anbauschlacht sollten wir uns erinnern. Das Thema war das Überleben. Vor diesem Hintergrund muss die Flüchtlingspolitik damals beurteilt werden. Für unsere Wahrnehmung war das Boot tatsächlich voll. Von der Einweisung der Juden in KZ's haben wir bis Ende 1944, Anfang 45 nichts gewusst.»

*Verschiedenes*

03.04. BZ Pressewesen: Die Gasser Media AG kündigt die neue Zeitung «Die Südostschweiz» an. Ab dem 2. Juni 1997 wird die Bündner Zeitung zusammen mit neun weiteren Titeln in diesem neuen Blatt aufgehen. Die Regionaltitel werden aber erhalten bleiben. Gasser-Chef Hanspeter Lebrument gab dies an einer Mitarbeiter- und Medienorientierung bekannt. Miteinbezogen in dieser weitreichenden und engen Zusammenarbeit werden auch Blätter aus den Kantonen St. Gallen, Glarus und Schwyz. Die Startauflage der «Südostschweiz» soll 110 000 Exemplare betragen. Damit wird die «Neue» im Blätterwald mit einem Schlag zu einer der fünf grössten Zeitungen bzw. Zeitungsverbindungen der Schweiz. Gemäss Lebrument habe sich dieser Schritt aufgedrängt, weil der Presse- und Anzeigenmarkt immer enger und Kooperation dadurch immer nötiger geworden sei. Ein besonderes Merkmal ist, dass die bisherigen Titel in der neuen Zeitung weiterleben. Die Führung des Projektes liegt in den Händen der Gasser Media AG. Lebruments Stellvertreter und neuer Chefredaktor ist der bisherige BZ-Chefredaktor Andrea Masüger.

07.04. BZ Davos: Die dortige Umweltgruppe hat eine Selbstbaugruppe für Solaranlagen gegründet. Mit der fachlichen Hilfe der «Solar Graubünden» und des Kantonalen Amtes für Energie entstehen 150 Sonnenkollektoren. Anders gesagt: in Davos grassiert der «Solar-Selbstbau-Virus».

08.04. BT Krankenkassen-Prämien: Bei der Bündner Sozialversicherungsanstalt herrscht Hochbetrieb. 80 000 Bündnerinnen und Bündner hoffen auf eine Prämienverbilligung und haben Gesuche eingereicht. In den nächsten Wochen müssen Zehntausende von Gesuchen geprüft werden. Immer mehr Leute sehen sich ausserstande, die teilweise stark angestiegenen Prämien zu bezahlen.

14.04. BZ Vella: Das Schloss de Mont ist wieder ein «ästhetisches Schmuckstück». Es strahlt wieder in neuem Glanz. Das nun als Talschaftszentrum dienende Gebäude aus dem Jahr 1666 wurde am Samstag nach einer mehrjährigen Restaurierung offiziell eingeweiht. Es beherbergt nun die Kreiskanzlei, das Grundbuchamt und den Verkehrsverein Val Lumnezia. So kam der Kreis zu einem Talschaftszentrum. Dazu kommt, dass verhindert werden konnte, dass dieses geschichtsträchtige Haus in fremde Hände übergeht. Und drittens konnte der Kreisrat dank dem Kredit auch einen Beitrag zum Erhalt einer der markantesten und interessantesten Profanbauten des Tals leisten, wie Kreispräsident Martin Cabalzar anlässlich der Einweihungsfeier ausführte.

14.04. BT Passugg: Das neue Zentrum für Hörbehinderte ist am Wochenende eingeweiht worden. In über 20 000 Stunden Fronarbeit haben Freiwillige die erste Bildungsstätte der Schweiz für Hörbehinderte errichtet. Zurück geht das ganze Projekt auf das Testament der Passuggerin Dorothea Brüesch, die darin die ehemalige Pension «Fontana» (1983) an die Hörbehinderten überschrieben hatte. Nach mehrjährigen Streitigkeiten zwischen verschiedenen Organisationen konnten der Schweizerische Gehörlosenbund und mehrere hundert Hörbehinderte den Verkauf der Liegenschaft verhindern. 1993 haben dann verschiedene Interessengruppen und Einzelpersonen gemeinsam die Genossenschaft «Fontana» Passugg gegründet und den Beschluss gefasst, das Gebäude aus dem Jahr 1897 in eine moderne Bildungsstätte zu verwandeln.

15.04. BT Gamsblindheit: Der Erreger ist inzwischen isoliert worden. Die Übertragungswege sind aber noch unbekannt. Das Reservoir sind vermutlich Schafherden. Die Übertragungswege werden noch untersucht. Seit 1994 geht die Untersuchungsstelle für Wildtierkrankheiten der Universität Bern den Ursachen und der Übertragung der Gamsblindheit nach. Unterstützt wird das Forschungsprojekt vom Fonds zur Erforschung der Gamsblindheit (Chur) und der Sektion Jagd und Wildforschung des Buwal.

17.04. BZ Waldbrand in Südbünden: Die Dörfer Verdabbio, Grono und Santa Maria sind bedroht. Die Brände waren gegen Mitternacht noch nicht unter Kontrolle. Bereits reden Sachverständige vor Ort von einer verwüsteten Fläche von rund 500 000 Quadratmetern. Ein Grosseaufgebot ist im Einsatz. Fast alle Feuerwehren im Valle Mesolcina wurden aufgeboden. Bislang forderten die Brände einen Verletzten. Die Brandursache ist noch unklar.

## April

18.04. BT Misox: Die Flurbrände wüten immer noch. Von den im Einsatz stehenden Feuerwehren und Armeeangehörigen fordert die Katastrophe enormen Einsatz. Einsatzleiter und Feuerwehrinspektor Hansueli Roth: «Unser höchstes Ziel ist der Schutz der Dörfer.» Bis zu elf Helikopter waren im Einsatz, bis zu sieben gleichzeitig. Zwei Kompanien der Gebirgsinfanterieschule in Chur mit 137 Rekruten sind ebenfalls im Einsatz.

21.04. BZ St. Moritz: Das Rote Kreuz Graubünden hielt seine Hauptversammlung ab. Cornelio Sommaruga, Präsident des Internationalen Roten Kreuzes (IKRK) und Gastreferent in St. Moritz im BZ-Interview: «Für das IKRK ist Neutralität etwas Sakrales. Das wichtigste Prinzip ist Menschlichkeit.»

22.04. BZ Waldbrände im Misox: Ein Lichtblick für die Gemeinden ist, dass die Einsätze der Feuerwehren erstmals versichert sind. So haben die Gemeinden noch Glück im Unglück. Seit Anfang Jahr können Einsatzkosten der Gemeindefeuerwehren auf freiwilliger Basis versichert werden – sämtliche Gemeinden haben denn auch von dieser Möglichkeit Gebrauch gemacht. Die Brände sollten bis heute abend endlich unter Kontrolle gebracht werden. Im Einsatz sind auch die «Super-Puma»-Helikopter der Armee.

28.04. BZ Erleichterung im Misox: Endlich sind die Brände voll unter Kontrolle. Nach einer Trockenperiode von 97 Tagen ist nun Regen gefallen. Dieser half bei der Brandbekämpfung, so dass die Feuerwehren und die Armee die seit über zehn Tagen wütenden Waldbrände erstmals im Griff haben.

29.04. BZ Nachlassverfahren der Davoser Schatzalpbetriebe: Für die Gläubiger bleibt nicht mehr viel zu holen. Die Bahnen befinden sich in schlechtem Zustand: der Investitionsbedarf beträgt 12 Millionen Franken. Der Churer Sachwalter Andreas Brunold nimmt Stellung: «Die Zerschlagung der Betriebe wäre nachteilig.»

*Totentafel, Geburtstage, Jubiläen*

19.04. BZ Der Taminser Fritz Züger, seines Zeichens Trainer des Schweizer Ski-Techniker-Teams, wurde mit dem Bündner Sportpreis bedacht. Er gibt den mit 10 000 Franken dotierten Preis an seine Mutter weiter: «Wir waren früher nicht auf Rosen gebettet. Ich habe sechs Geschwister. Die Familie hatte Schafe, Schweine und Ziegen zu versorgen. Die Kinder mussten überall zupacken. Unterstützt von unseren Eltern, gelang es

uns Kindern mit dem letzten zusammengekratzten Rappen doch noch, unseren Sport zu finanzieren. Jetzt gebe ich meiner Mutter ein kleines Dankeschön zurück.»

21.04. BT Chur: Der Spengler- und Installateure-Verband Chur und Umgebung feiert sein 100-jähriges Bestehen. Mit einer Berufsausstellung in der Rathaus-Halle und einem Festakt wird das Jubiläum begangen.

26.04. BT Alt Standespräsident Emil Schmid feiert seinen 95. Geburtstag. Schmid war auch jahrelang Gemeindepräsident von Flims. Als Mitinitiant und erster Verwaltungsratspräsident der Bergbahnen Flims bewies er Weitblick und Führungstalent. Auch als Kreispräsident und Bezirksgerichtspräsident bewies er seine Begabungen. Das Richteramt entsprach voll und ganz seinen Erwartungen. Sein ausgeprägtes Rechtsempfinden und seine Menschlichkeit trugen ihm viel Vertrauen ein. Gewissermassen folgerichtig führte ihn sein Weg ins Kantonsgericht Graubünden. Auch hier fand er grosse Anerkennung. Lange Zeit politisierte Schmid im Grossen Rat. Er wurde schliesslich mit einem Glanzresultat zum Standespräsidenten gewählt.





## Gebräuchliche Abkürzungen

ADG	Archäologischer Dienst Graubünden
AS	Archäologie der Schweiz
ASA	Anzeiger für schweizerische Altertumskunde
BAC	Bischöfliches Archiv Chur
BM	Bündner Monatsblatt
BT	Bündner Tagblatt (inklusive: Neues Bündner Tagblatt)
BUB	Bündner Urkundenbuch
BZ	Bündner Zeitung (inklusive: Neue Bündner Zeitung)
CD	CD Codex Diplomaticus
DRG	Dicziunari Rumantsch Grischun
EA	Amtliche Sammlung der älteren Eidgenössischen Abschiede
GA	Gemeindearchiv
HA	Helvetica Archaeologica
HBLs	Historisch-biographisches Lexikon der Schweiz
HS	Helvetia Sacra
JSGU	Jahresbericht der schweizerischen Gesellschaft für Urgeschichte
JHGG	Jahrbuch der historisch-antiquarischen Gesellschaft von Graubünden (bis Jg. 114/1984: Jahresbericht...)
JNGG	Jahresbericht der Naturforschenden Gesellschaft von Graubünden
KA	Kreisarchiv
KB GR	Kantonsbibliothek Graubünden
Kdm GR	E. Poeschel, Die Kunstdenkmäler des Kantons Graubünden
LThK	Lexikon für Theologie und Kirche
PA	Pfarrarchiv
QBG	Quellen und Forschungen zur Bündner Geschichte
QGI	Quaderni Grigionitaliani
QSG	Quellen zur Schweizergeschichte
RM	Rätisches Museum
RN	Rätisches Namenbuch
Stadt A	Stadtarchiv
StAGR	Staatsarchiv Graubünden
SZG	Schweizerische Zeitschrift für Geschichte (bis 1950: Zeitschrift für schweizerische Geschichte)
UB südISG	Urkundenbuch der südlichen Teile des Kantons St. Gallen
ZAK	Zeitschrift für schweizerische Archäologie und Kunstgeschichte
ZSK	Zeitschrift für schweizerische Kirchengeschichte